

Bundespresseball feiert großen 65. Geburtstag

Rund 2300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien feiern im „Adlon“ – Vertreter der AfD waren zu dem Fest nicht eingeladen

SÖREN KITTEL

Wenn Bundestags-Vizepräsidentin **Claudia Roth** (Grüne) und das Model **Franziska Knuppe** einander gegenüber stehen und fröhlich bemerken, dass sie fast das gleiche Kleid tragen, dann muss in Berlin Bundespresseball sein. Wie entspannt, lässig und glamourös zugleich gefeiert werden kann, das zeigten im Adlon die 2300 geladenen Politiker, Schauspieler, Sportler, Manager – und die vielen Journalisten der Hauptstadt. Alle sahen fantastisch aus, fast zu dunkel und gedeckt im Durchschnitt vielleicht, das gilt vor allem für die Damen.

Man freute sich über jede mutige bunte Kleiderwahl: **Andrea Nahles** (SPD) kam in glänzendem Beige und die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten, **Daniela Schadt**, in Rot. Die Schlange bei den Austern war zwar lang (15 Minuten!), die Speisen von Tim Raue im Untergeschoss waren zum Nach-Hause-Telefonieren gut gelungen und die Live-Musik im großen Ballsaal belebte mit sanfter Stimme die Berlinerinnen Hildegard Knief wieder. Das Adlon war an diesem Abend der beste Ort der ganzen Stadt. Und es muss nicht immer so steif sein: Regierungssprecher Steffen Seibert und seine Frau Sophia, locker plauderten sie mit Hauptstadtkorrespondenten über politische Themen. Der Regierende Bürgermeistermeister **Michael Müller** (SPD) tat es in diesem Jahr wie Kanzlerin Angela Merkel (CDU), blieb dem Ball fern.

Im großen Ballsaal waren wie üblich die 25 Reihen angeordnet. Der Chef der Bundespressekonferenz, **Gregor Mayntz**, eröffneten den Ball. Das Menü war regional und saisonal gehalten: Braiserter Rindergug in Rotwein geschmort mit glasierten Schalotten und Naderauber Kartoffeln. Zum Nachtschicht: gefro-

rener Joghurt, weiße Schokolade, Creme von Ananas und Estragon. Den ersten Tanz des Abends im Hotel Adlon am Brandenburger Tor absolviert Bundespräsident Joachim Gauck. Fünf Bundesminister, darunter **Thomas de Maizière** (CDU) und **Manuela Schwesig** (SPD), waren ebenfalls unter den Ehrengästen. Nicht eingeladen wurden AfD-Politiker. Die Veranstalter vom Verein der Bundespressekonferenz, dem Zusammenschluss der Hauptstadt-Journalisten, gaben keine Gründe dafür an. Doch von den Gästen äußerten viele Zustimmung: „Wer Journalisten als Lügenpresse bezeichnet“, sagte Manuela Schwesig, „muss sich nicht wundern, wenn er hier nicht mitfeiern darf, auch Journalisten haben Respekt verdient.“ **Peter Frey**, ZDF-Chefredakteur, gab sich zurückhaltender: „Ich weiß nicht, ob ein Ball der richtige Zeitpunkt für solch eine Aktion ist.“

Den Preis der Bundespressekonferenz 2016 erhielt **Rolf-Dieter Krause**, Ex-Leiter des ARD-Studios in Brüssel, ein Experte für die Europäische Union. Ein gutes Zeichen in Zeiten der großen EU-Skeptiker. „Dem unbestechlichen und klaren Krause“, sagte Mayntz über Krause und zitierte einen seiner Arbeitssätze: „Die Fakten müssen stimmen.“ Krause hielt eine kurze Dankesrede, in der er seine Kollegen erwähnte. Dann: „Ich habe in vielen unfreien Ländern gelebt“, sagte Krause, „deshalb sollten wir ab und zu dankbar für die Freiheit sein, in der wir leben.“ Anschließend eröffnete Gauck den Ball – mit dem Walzer Nr. 2 von Schostakowitsch.

Bundesfamilienministerin **Manuela Schwesig** (SPD) im langen schwarzen Kleid



Gewohnt farbenfroh: Bundestagsvizepräsidentin **Claudia Roth** (Grüne)

ZDF-Chefredakteur **Peter Frey** und seine Frau **Sabine**

Bundespräsident **Joachim Gauck** (z.v.r.) mit Lebensgefährtin **Daniela Schadt** und Bundesinnenminister **Thomas de Maizière** (CDU) mit seiner Frau **Martina** DPA/KRUMM (2)



Schauspielerin **Veronica Ferres** und ihr Mann, der Unternehmer **Carsten Maschmeyer** DPA/CARSTENSEN (4)



Simone Peter (Bündnis 90/Die Grünen) kommt mit ihrem Ehemann **Andreas** DPA/CARSTENSEN (4)

Doppelter Farbtupfer: **Uschi Glas** und **Irene Drever-Gsell** (l.) API